

Erblicket man kaum meine Spur;
 Doch, wenn hinab in's Meer sie steigt,
 Mein Schimmer Nachts in's Auge fällt,
 Wie eine gute That in einer bösen Welt.

Ich fliehe vor dem Tageslicht,
 Und geh bei Nacht nur aus;
 Das Wildpret ist mein Leibgericht,
 In Klüften ist mein Haus.
 Lies du von vorn, von hinten mich:
 Mein Nam' ist unveränderlich.

Du magst mich vor- und rückwärts lesen,
 Ich bleibe stets dasselbe Wesen.
 Du Armer! den hier alle Freuden flieh'n,
 Wie segnetest Du mein Bemüh'n,
 Wenn ich als Engel Dir erschien.
 Mein Herz gebot mir, deine Noth zu mindern,
 Dir Trost zu bringen, deinen Gram zu lindern.
 Ach, könnte ich aus aller Noth dich ziehn!
 (Die Auflösungen folgen.)

Denk- und Sittensprüche.

Wißt du ein guter Leser sein, so lies! Willst du im Schreiben fertig sein, so schreibe.

Nur Der ist frei, der, fest und unerschüttert,
 Verwirft, Was die Vernunft verwarf;
 Der nur, wenn ihn das Laster lockt, erzittert.
 Die Thorheit wähnt sich frei, wenn sie das Unrecht darf.